

Inhaltsverzeichnis

Einführung	1
1. Erwähnungen Corbinians in mittelalterlichen Texten	6
1.1. Die Entwicklung Corbinians zum Bistumspatron von Freising	6
1.1.1. Erwähnungen in den Freisinger Urkunden	6
1.1.2. Die Vita Corbiniani des Arbeo von Freising	16
1.1.3. Der Eintrag Corbinians im Salzburger Verbrüderungsbuch.....	20
1.1.4. Erwähnungen Corbinians in der Dichtung des 9. Jahrhunderts.....	21
1.1.5. Die überarbeitete Fassung der Vita Corbiniani.....	23
1.1.6. Zusammenfassung.....	26
1.2. Die Verschiebungen des Corbiniansbildes im hohen und späten Mittelalter	27
1.2.1. Arnold von St. Emmeram	28
1.2.2. Otto von Freising	28
1.2.3. Conradus Sacrista.....	31
1.2.4. Corbinian in der spätmittelalterlichen Annalistik	33
1.2.5. Die Corbinianslegende des Petrus Calo.....	35
1.2.6. Corbinian in Texten des 15. und 16. Jahrhunderts	36
1.3. Das Corbinians-Evangeliar und das Corbinians-Homiliar	40
1.4. Zusammenfassung.....	40
2. Forschungsbericht	42
2.1. Der Text der Vita Corbiniani	42
2.2. Die Gestalt Corbinians.....	52
2.2.1. Die Datierung der berichteten Ereignisse	52
a.) die chronologische Einordnung Corbinians bei Arnpeck und Aventin.....	52
b.) erste Versuche der zeitlichen Bestimmung von Einzelereig- nissen bei Welser und Baronius.....	54
c.) die Entdeckung der chronologischen Unmöglichkeit der Vita Corbiniani durch Hadrianus Valesius	55
d.) die Entstehung der beiden chronologischen Grundmodelle zu Corbinian.....	57

e.)	Datierungsansätze der Geschichtsschreibung seit Mitte des 19. Jahrhunderts.....	61
f.)	Datierungsansätze nach 1945	67
g.)	Zusammenfassung	70
2.2.2.	Die Art der Wirksamkeit und Herkunft Corbinians.....	73
a.)	die frühneuzeitliche Historiographie	74
b.)	die ältere kritische Geschichtsschreibung (1850-1945).....	80
c.)	die Forschung nach 1945	104
2.3.	Arbeo von Freising	125
2.3.1.	Der äußere Lebenslauf Arbeos.....	126
2.3.2.	Arbeos Beziehung zum Benediktinertum	131
2.3.3.	Arbeo als Kirchenpolitiker.....	137
a.)	die Position Arbeos in politischen und kirchenpolitischen Frontstellungen	137
b.)	Arbeo als Verwalter seiner Diözese	150
2.3.4.	Arbeos „Bildungsprofil“	170
2.3.5.	Arbeo als Hagiograph	179
a.)	zur genaueren Datierung der Viten	180
b.)	das dem Hagiographen vorliegende Material und seine Verarbeitung	183
2.4.	Zusammenfassung.....	193
3.	Die Anwendung der formkritischen Methode auf die Hagiographie.....	197
	Vorbemerkung: Zur Nomenklatur	197
3.1.	Eigenaussagen hagiographischer Texte zu ihrer Entstehung.....	198
3.2.	Zur Erforschung mündlicher Überlieferungsgänge	200
3.2.1.	Mündliche Tradierung als „Volksüberlieferung“	200
3.2.2.	Mündliche Überlieferung aus der Sicht der neutestamentlichen Exegese	207
3.2.3.	Die Widerlegung der Theorie von der Volkstümlichkeit legendarischen Gutes durch František Graus.....	210
3.2.4.	Die Analyse hagiographischer Topoi nach Friedrich Prinz.....	213
3.2.5.	Die redaktions- und formkritischen Untersuchungen von Jacques Fontaine und Friedrich Lotter.....	217
a.)	Jacques Fontaine	217
b.)	Friedrich Lotter	221
c.)	Zusammenfassung	224
3.2.6.	Mündliche Überlieferung aus Sicht der neueren Ethnologie.....	224
3.3.	Zum Aufbau der Untersuchung der Corbiniansvita.....	229

4.	Die Gesamtkonzeption der Vita Corbiniani.....	233
4.1.	Übergreifende Spannungsbögen.....	233
4.2.	Titulaturen Corbinians.....	238
4.2.1.	Corbinian als <i>vir Dei</i>	239
4.2.2.	Corbinian als <i>episcopus</i> oder <i>pontifex</i>	241
4.2.3.	Corbinian als <i>vir sanctus/sanctissimus</i>	242
4.2.4.	Corbinian als <i>pater</i>	242
4.2.5.	Corbinian als <i>vir venerabilis</i>	243
4.2.6.	Zusammenfassung.....	243
4.3.	Vergleich mit der Emmeramsvita.....	244
4.3.1.	Der Erzählverlauf beider Viten.....	244
4.3.2.	Die Titulaturen beider Viten.....	247
4.3.3.	Vergleich analoger Textstücke in beiden Viten.....	248
4.3.4.	Zusammenfassung: zur Datierung der Viten Corbinians, Emmerams und Ruperts.....	255
5.	Das Widmungsschreiben an Bischof Virgil von Salzburg.....	258
5.1.	Der Briefkopf.....	258
5.2.	Virgil als Arbeos geistiger Inspirator.....	260
5.3.	Virgil als Auftraggeber für die Abfassung der Vita Corbiniani	265
5.4.	Virgil als sprachlicher Maßstab, der eine erbauliche Abfassung der Vita ermöglicht.....	267
5.5.	Zusammenfassung.....	271
6.	Tradition und Redaktion in der Vita Corbiniani.....	272
6.1.	Die Herkunft Corbinians (Kap. 1a).....	272
6.2.	Die Hinwendung des jungen Corbinian zum geistlichen Lebensvollzug (Kap. 1b).....	278
6.3.	Corbinian an der Germanus-Zelle.....	282
6.3.1.	Die Gründung der Germanus-Zelle in <i>Castrus</i> (Kap. 2).....	282
6.3.2.	Die beiden Wunder (Kap. 3-4).....	289
6.3.3.	Der Zustrom der Menschen zur Germanus-Zelle (Kap. 5).....	298
6.4.	Die Romreisen Corbinians.....	302
6.4.1.	Die Gesamtstruktur der Romreisen.....	302
6.4.2.	Der Entschluß zum Aufbruch nach Rom (Kap. 6).....	305
6.4.3.	Der Verlauf der ersten Romreise.....	309
6.4.4.	Corbinians erster Romaufenthalt (Kap. 7-9a).....	309
	a.) der Gesamtaufbau des Romaufenthalts.....	309
	b.) Corbinians Darstellung seiner Situation und seines Wunsches.....	314
	c.) Corbinians Personenbeschreibung aus Sicht des Papstes.....	316

d.) Corbinians Bischofsweihe	319
e.) Die Predigtvollmacht Corbinians.....	321
f.) Zusammenfassung.....	324
6.4.5. Corbinians Wirksamkeit als Bischof in Gallien (Kap. 9b)	324
6.4.6. Das Galgenwunder (Kap. 10-13)	327
6.4.7. Corbinians erneuter Rückzug in die Germanus-Zelle (Kap. 14a) ..	338
6.4.8. Corbinians zweiter Aufbruch nach Rom (Kap. 14b)	340
6.4.9. Corbinians erster Aufenthalt in Bayern (Kap. 15)	342
Exkurs: Die geographischen Angaben Arbeos in Kap. 15	343
6.4.10. Corbinians zweiter Romaufenthalt (Kap. 20)	352
6.4.11. Die beiden Pferdediebstähle (Kap. 16 und 21-22).....	355
6.4.12. Die beiden Fischfänge (Kap. 17 und 18f.).....	364
6.4.13. Zusammenfassung zur Redaktion der Romreisen Corbinians	374
6.5. Corbinians Wirksamkeit in Bayern.....	375
6.5.1. Corbinian im <i>castrum Maiense</i> und die Klostergründung in Kuens (Kap. 23 und 25)	376
6.5.2. Die Auseinandersetzungen zwischen Corbinian und dem Herzogspaar um die Einhaltung kirchlicher Normen (Kap. 24 und 26)	383
6.5.3. Corbinian und der Weihenstephan (Kap. 27-28)	391
6.5.4. Die Begegnung mit der Bäuerin (Kap. 29-30).....	394
6.5.5. Gottes Strafe über die Verfolger des Heiligen (Kap. 31).....	399
6.5.6. Die Restitution Corbinians durch Herzog Hugbert (Kap. 32)	403
6.5.7. Zusammenfassung.....	404
6.6. Die Überführung Corbinians ins <i>castrum Maiense</i>	406
6.6.1. Der Verlauf der Überführung (Kap. 33, 35 und 37b-39).....	406
6.6.2. Das Sterben Corbinians (Kap. 34)	411
6.6.3. Die beiden Wunder im Laufe der Überführung (Kap. 36 und 37) ..	413
6.6.4. Zusammenfassung.....	416
6.7. Die Rettung des Knaben am <i>castrum Maiense</i>	417
6.8. Die Translation Corbinians nach Freising	421
6.8.1. Der Beschluß zur Translation (Kap. 41-42).....	421
6.8.2. Der Gesamt Ablauf der Translation	424
6.8.3. Das Wunder bei der Erhebung Corbinians (Kap. 43)	426
6.8.4. Zwei Heilungen bei Corbinians Translation (Kap. 45-46)	428
6.8.5. Zusammenfassung.....	430
6.9. Zusammenfassung der Analyse von Tradition und Redaktion	431
7. Die innere Entwicklung der Überlieferung zu Corbinian bis zur Abfassung der Vita	436
7.1. Die drei Legenden vom Diebstahl eines Reittieres.....	436

7.2.	Die wunderhaften Speisungen des Heiligen	442
7.3.	Corbinian im Streit mit der „Obrigkeit“	445
7.4.	Erschreckende Erscheinungen in Kirchen	447
7.5.	Das Galgenwunder.....	448
7.6.	Die Geschichte von Corbinians Namensgebung.....	450
7.7.	Die Legenden von der Überführung und Translation Corbinians ..	450
7.8.	Die Rettung des Knaben am <i>castrum Maiense</i>	451
7.9.	Zu den überlieferten Notizen über Corbinian	452
7.10.	Zusammenfassung.....	458
8.	Historische Auswertung.....	461
8.1.	Der ereignisgeschichtliche Aussagewert der Corbiniansvita.....	461
8.2.	Die Träger der Corbinians-Überlieferung.....	471
8.3.	Bemerkungen zur unmittelbaren Wirkungsgeschichte der Vita Corbiniani	477
8.4.	Schlußbemerkung	481
	Abkürzungen.....	483
	Verzeichnis der herangezogenen Handschriften.....	484
	Bibliographie.....	485
	1. Editionen und Übersetzungen der Viten Arbeos	485
	2. Weitere Quellen	486
	3. Literatur.....	499
	Register.....	535